Ein neues Haus an alter Stelle

NIDWALDEN Ein zu eng gewordenes Wohnhaus an Wolfenschiessens Dorfrand wich einem Neubau, welcher drei Generationen der gleichen Familie Platz bietet.

PD. Der Ersatzneubau wurde, wie seinerzeit das alte Haus, nordseitig im Grundstück platziert und nahe an den Hubel gerückt. Er setzt sich aus zwei ineinandergreifenden Elementen zusammen: einem massiven «Rücken» als südseitige Verlängerung der bestehenden Garage entlang des Hubels sowie dem davorgestellten, an den Betonteil angelehnten Holzelementbau.

ROTER NAGEL
Nidwalden markiert

Der Holzbau wurde als Referenz an das alte Wohnhaus möglichst kompakt und mit ähnlichen Proportionen ausgebildet. Präzise gesetzte Einschnitte und Aufbauten interpretieren auf zeitgemässe Weise typische Elemente der ortsüblichen Wohn- und Bauernhäuser.

8,5 Zimmer über zwei Geschosse

Der Neubau bietet mit zwei Wohnungen drei Generationen Platz. Die im Erdgeschoss liegende 4,5-Zimmer-Wohnung dient den Eltern als Alterswohnung. Die obere Wohnung mit 8,5 Zimmern erstreckt sich über zwei Geschosse und wird von der Familie der Tochter bewohnt. Beide Wohnungen verfügen über getrennte Eingänge, sind jedoch über die Waschküche verbunden. Sie haben einen teilweise ins Volumen eingeschnittenen Sitzplatz. In der Erdgeschosswohnung liegt dieser an der südwestlichen Gebäudeecke; in der Obergeschosswohnung ist er im Südosten platziert, womit der Hubel direkt erschlossen wird. Vom oberen Sitzplatz führt eine Treppe in den Garten.

Das alte Haus (oben) und der Ersatzbau. PD

Hinterlüftete Fassade

Der ostseitige Betonrücken nimmt sämtliche Nebenräume wie Keller, Waschküche und Technikräume auf. Die Hauptwohnräume befinden sich im Holzvolumen, wobei die Wohn- und Essräume nach Süden ausgerichtet sind. An der Ostfassade, gegen den Hubel gerichtet, befinden sich Nassräume wie Toiletten und Bäder.

Die hinterlüftete Fassade ist mit vertikalen, grau lasierten Holzlatten verkleidet. Die in Breite und Tiefe unterschiedlichen Latten wurden in einer geplant unregelmässigen Abfolge montiert und ergeben je nach Sonnenstand und Wetter ein abwechslungsreiches Licht- und Farbenspiel. Dieses erinnert an seit Jahrzehnten wettergegerbte Fassaden und hilft dem Haus, sich im Ortsbild von Beginn weg zu integrieren.

HINWEIS

▶ Treffpunkt: Samstag, 12. November, 10 Uhr, Hauptstrasse 25 in Wolfenschiessen. – Der Rote Nagel ist ein Projekt des Innerschweizer Heimatschutzes, Sektion Nidwalden. An ausgewählten Orten wird ein Jahr lang der Rote Nagel in Nidwalden und Uri zu stehen kommen. Jeden Monat werden mit dem Setzen eines übergrossen Nagels Merkpunkte unserer Landschaft und Baukultur gekennzeichnet. ◀